Burganlage Hohen Rätien

Projekt SON GION 2011-2015

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014

Vorbemerkung

Der Tätigkeitsbericht 2014 erfolgte vorerst bis 18. November 2014 (vorgezogene Berichterstattung für das Teilzahlungsgesuch an das AfK). Mit dem Rechnungsabschluss per 31.12.2014 erfolgt die Berichterstattung für das gesamte Jahr 2014 und alle Teilprojekte. Der Tätigkeitsbericht für 2013 (Stand November 2013) erfuhr keine Ergänzung. Hingegen liegt der Rechnungsabschluss 2013 ebenfalls bei.

Teilprojekt 1: Sicherung der archäologischen Ausgrabung

(Photodokumentation im Anhang)

Vor Aufnahme der Bauarbeiten anfangs Mai 2014 wurde anlässlich einer Begehung am 26. März 2014 in Anwesenheit der DPG (letzte Begehung mit Hr. Menghini vor Stellenwechsel)/ADG die Testmauer, die Ende 2013 als korrekt abgenommen wurde, durch den ADG nochmals beurteilt unter Beizung des nun zugewiesenen Bundesexperten Hr. Christian Bader.

Die Schwierigkeiten stark zerstörtes Mauerwerk in Situ zu sichern wurde anlässlich von Begehungen mit zwei externen Experten (Hr. Ristow, Köln am 3. April 2014 und Hr. Hufschmid, Basel am 2. Mai 2014) im Detail festgelegt. Der ADG legt mit der Projektleitung und dem Baumeister die Details an den einzelnen Objekten fest (im Wesentlichen: welche vorhandenen minimal zu belassenen resp. zu entfernenden Mauersteine).

Dabei wurde festgestellt, das bis dato keine detaillierten Untersuchungen über die Wirkung des durch die DPG bewilligten und zugelassenen „Burgenmörtels Graubünden, Rezeptur Nöthiger“ auf historischen Mörtel vorhanden sind.

Die Erfahrungen (Ausführungen Hr. Hufschmid) zeigen, dass -nicht auf vorhandene alte Mörtel abgestimmte neue Mörtel - unterliegendes altes Mauerwerk zerstören können.

Der ADG ordnete darauf an, dass Mörtelproben des vorhandenen Mörtels analysiert werden und Frau Bleuer und Hr. Nydegger (BWS Labor) beigezogen werden um neue Mörtelrezepturen zu definieren. Am 17. Juni 2014 war erstmals der neue Kant. Denkmalpfleger Hr. Simon Berger an der Begehung dabei, an der der Bericht von Frau Bleuer vorlag. Am Augenschein vom 17. Juli 2014 entwarfen die Experten Hr. Nydegger und Frau Bleuer die Mörtelkonzeption. Herr Nydegger erarbeitete die Rezepturen in Zusammenarbeit mit RÖFIX.

Mit Hr. Nydegger wurde auch die Wasserhaltung und der Winterbetrieb der bewitterten Mauern analysiert um die richtigen Massnahmen im Winterhalbjahr zu ergreifen.

Am 20. August 2014 wurden die Rezepturen freigegeben (Flanken- und Kronenmörtel) und der ADG liess frühere Reparaturstellen, die durch ihn mit unzulänglichem Mörtel ausgeführt wurden in Absprache mit dem Baumeister entfernen. Festzuhalten ist, dass diese Rezepturen nur für Hohenrätien anzuwenden sind.

Durch die Abklärungen wurden die Bauarbeiten 1 ½ Monate unterbrochen, so dass die Mauersicherungen im Jahre 2014 nicht abgeschlossen werden konnten, wie der Zeitplan dies vorsah.

Der Bauunternehmer konnte ab 18. August bis zum 5. Dezember die Mauern bis auf jene, die den Baptisteriumsraum umfassen, fertig erstellen.

Im Raum 270 östlich angrenzend an den Chor wurde der bestehende Mörtelboden mit Lehm abgedeckt und der Hohlraum mit MISAPOR verfüllt. Als begehbare Deckschicht wurde eine tonwasser-verbundene Verschleissschicht eingebracht mit Gefälle.

Baptisteriumsraum
Parallel dazu wurden die Überlegungen für das Baptisterium mit der DPG und dem ADG weitergeführt. Die Bauherrschaft untersuchte mit der Projektleitung im Winter 2013/2014 die verschiedensten Varianten unter Beizug von Experten. Die ursprünglich projektierte Überdeckelung wurde zu Gunsten einer Überdeckung mit einer einfachen Schutzbaute fallen gelassen. Damit konnte erreicht werden, dass das Herzstück der archäologischen Ausgrabung vor Witterung geschützt ist, durch Türfensteröffnungen besichtigt werden kann aber nicht allgemein zugänglich ist und damit auch vor anthropogenem Einfluss geschützt ist. Ein kontrollierter Zugang ist über Türen möglich. Die Türen werden erst nach Fertigstellung des Raumes im Detail projektiert.

Die Lösung, von Jürg Conzett skizziert, wurde am 26. März 2014 vorgestellt und im Grundsatz von DPG/ADG/Bundesexperte begrüsst. Sie ist bezüglich Unterhalt und Wartung vertretbar für die Familienstiftung.

Auf Grund der Verzögerung war bereits ab August 2014 klar, dass die Maurerarbeiten, insbesondere, weil die Umfassungsmauern des Baptisteriumsraum höher werden als im Projekt vorgesehen, nicht fertig erstellt werden konnten, da auch der Schutzbau entfernt hätte werden müssen, da er in diesem Bereich zu niedrig ist.

Damit bleibt die Schutzbaute bis zur Weiterarbeit im Frühjahr 2015 bestehen. Der Rückbau, restliche Maurerarbeiten und die Überdeckung des Baptisteriumsraumes werden erst gegen Ende 2015 beendet sein. Als Konsequenz muss das Projekt um ein Jahr verlängert werden und erfordert eine Zusatzfinanzierung für die Baptisteriumsüberdachung.

Jürg Conzett wurde beauftragt ein Detailprojekt auszuarbeiten. Eine Vorabklärung wegen des notwendigen BAB –Verfahren wurde mit dem Amt für Raumentwicklung durchgeführt.

Für die Sicherung der vorhandenen Mauern des Baptisteriums wurde eine separate Mörtelrezeptur erstellt und für das detaillierte Vorgehen für die Mauer- und Wandmörtelsicherung Herr Matthias Mutter, Restaurator beigezogen und mit der fachlichen Leitung beauftragt.

Durch den Förderverein Hohenrätien wurden wiederum Steinmaterial entlang der neuen Zufahrt und an weiteren Orten gesammelt und auf die Baustelle transportiert.

Ausblick 2015

Die Baptisteriumsmauern können erst 2015 ausgeführt werden, wenn das Schutzdach entfernt resp. höher erstellt ist.

In den Wintermonaten wird die Detailprojektierung für den Baptisteriumsraum mit dem Taufbecken erfolgen.

Im Frühjahr 2015 sobald die Witterung dies zulässt wird mit den Arbeiten fortgefahren und als erstes die Schutzbaute durch den ADG rückgebaut.

Teilprojekt 2: neue Zufahrt zur Burganlage (zeitlich vorgezogen, ausgeführt)

Zu Beginn Dezember 2013 wurde die alte Zufahrt durch die Firma ZINDEL Maienfeld aufgehoben, die gekippte Stützmauer entfernt und ein schmaler Fussweg belassen, da der offizielle Wanderweg auf der alten Zufahrt verläuft. Die Gemeinde Sils i.D. stützte mit einer mit Sickerbeton hinterfüllten Stahlverschalung die Carschennastrasse.

Vermutlich zu Beginn Januar 2014 ergoss sich eine kleine Schlammmasse aus der Böschung unterhalb der alten Zufahrt auf unsere Strasse, die weggeräumt wurde.

Am 16. Oktober 2014 wurde durch PRO VALLADAS die Querrinne und V-Kännel bei der aufgehobenen alten Zufahrt verlegt

Somit konnte am 3. November 2014 die Abnahme des Bauwerkes mit den Gemeindebehörden durchgeführt werden. Einzig die Wasserführung auf der Gemeindestrasse im Bereich der Stahlverschalung wurde als pendent unsererseits angemerkt.

Nachdem die neue Zufahrt das ganze Jahr ihren Dienst klaglos versah wurde am 6. Dezember 2014 auf Winterbetrieb umgestellt.

Ausblick 2015

Im Frühjahr ist vorgesehen, die steile Böschung unterhalb der alten Zufahrt mit Weidenstecklingen zu verfestigen.

Die Deklarierung als Privatstrasse kann nun eingeleitet werden.

Die Abklärungen bezüglich Sanierung und Verbesserung der Wasserfassung für Hohenrätien auf Carschenna mussten infolge Hinschied des Dienstbarkeitsgebers (Hr. H. Allemann) auf 2015 verschoben werden.

Teilprojekt 3: Schaustellung und Präsentation

Parallel zu den vorschreitenden Bauarbeiten beginnen die Überlegungen zur Schaustellung intensiver zu werden.

Vorabklärungen mit den Versicherungen und mit Hr. Carlo Portner, Rechtsanwalt Chur bezüglich Sicherheitsanforderungen an die Bauten und die Umgebung ergaben wichtige Hinweise bezüglich Hinweistexte Abzäunungen usw.

Die Neuverpachtung durch die Familienstiftung der landwirtschaftlichen Flächen und Beweidung mit Hochlandrinder an Natur-Konkret (Guido Leutenegger) wird auf den zukünftigen „Betrieb Hohenrätien“ Einfluss haben.

Ausblick 2015

Die Gesamtkonzeption der Schaustellung und der Gesamtbesuchsbetrieb auf Hohenrätien werden nun erarbeitet, so dass 2016 die Installationen und die Schaustellung abgeschlossen werden kann.

Teilprojekt 4: Projektleitung, Finanzmanagement

Eine Orientierungsveranstaltung für Beitragsleister und die Öffentlichkeit auf der Baustelle war aus betrieblichen und Sicherheits-Gründen nicht durchführbar.

Die Jahresabschlussarbeiten (Jahresbericht, Jahresrechnung durch die Buchhaltungsstelle) und die Revision der Jahresrechnung für 2013, sowie die Präsentation und Abnahme derselben erfolgte an der GV des Fördervereins am 17. Mai 2014.

Die beiliegende **Liste der angefragten Institutionen** und das Beilageblatt (zur Informationsbroschüre vom November 2012) **Finanzplanung-Mittelbedarf** zeigen die Entwicklung der Finanzbeschaffung.

Ausblick 2015

Auf Grund der Notwendigkeit das Projekt zu verlängern erfordert dies eine Zusatzbeilage zum Informationsdossier November 2012 inkl. Zeitplananpassung und Finanzplanungsüberarbeitung.

Nach Abbau der Schutzbaute ist eine Orientierungsveranstaltung möglich und vorgesehen.

Der Abschluss der Finanzmittelbeschaffung inkl. Zusatzfinanzierung Baptisteriumsraum wird vordringlich zu bearbeiten sein.

Rudolf Küntzel, Projektleiter
Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA, Pradasetga 20, 7417 **Paspels,** ☎+41 81 655 19 50 / **FAX:** +41 81 655 10 44
Mobile: +41 79 239 95 54, **E-Mail**: rudolf.kuentzel@bluewin.ch, Beitragskonto: GKB Graubündner Kantonalbank, Konto: SON GION, BIC: GRKBCH2270A, IBAN: CH78 0077 4010 0101 0970 2

Paspels, Mittwoch, 6. Mai 2015

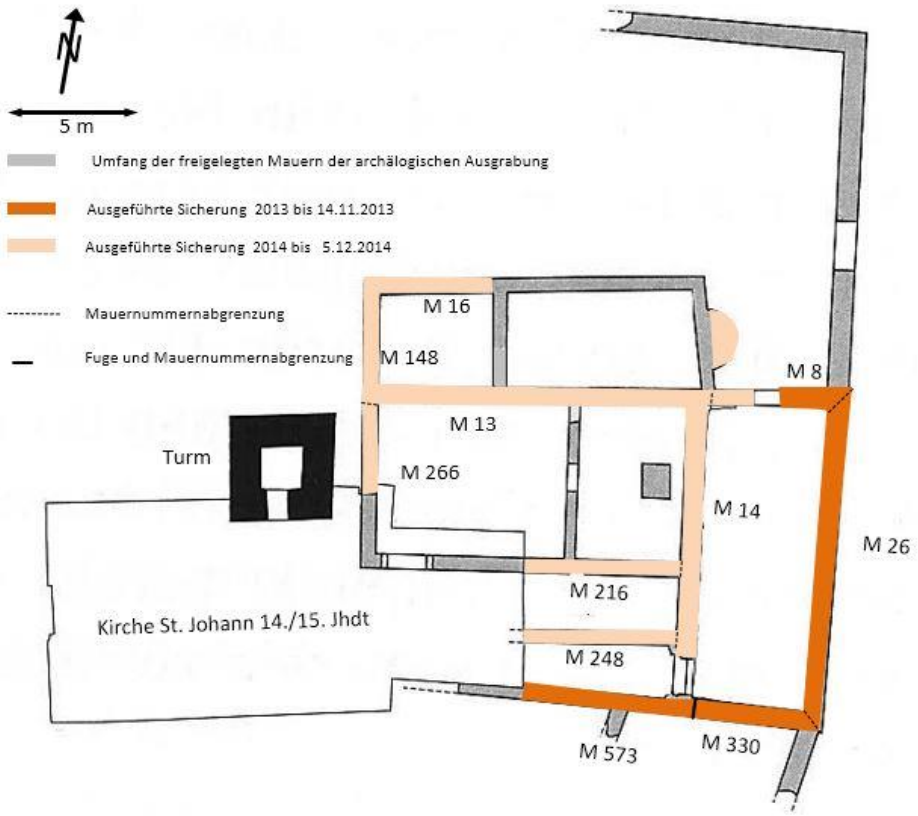
Beilagen: Photodokumentation Stand Ausführung Sicherungsarbeiten bei Teilprojekt 1
Stand Finanzbeschaffung (Liste der angefragten Institutionen, Finanzplanung-Mittelbedarf)
Abschluss und Revisorenberichte 2013 und 2014

Kopie an: Projektleitung, Amtsstellen, Buchhaltungsstelle, Revisor, Beitragsleister
Veröffentlichung auf der Homepage www.hohenraetien.ch > Projekt SON GION

Projekt SON GION
Teilprojekt 1: Sicherung der archäologischen Ausgrabung

Bilddokumentation zur Ausführung 2014

Planskizze zum Stand der ausgeführten Sicherungsarbeiten



Bilder zu den Ausführungsarbeiten

Augenschein am 26. März und 3. April 2014

Bild links: letzte Begehung mit Hr. Menghini (DPG) und erste Vorstellung der Überdachung des Baptisteriums (Bau 1)
Bild rechts: Hr. Ristow, Köln scheint sich in Hohen Rätien wohl zu fühlen.

Augenschein am 2. Mai 2014

Herr T. Hufschmid, Basel erklärt im Detail wie er die Mauerarbeiten und die Mörtelfrage sieht.

Firma O. Caviezel GmbH an der Arbeit im Juni 2014

Bild links: Die Maurer können die neu zu erstellenden Mauern bearbeiten. Die Bewehrung an M 14 ist notwendig, um die Verbindung mit dem abschüssigen Felsuntergrund zu gewährleisten.
Bild rechts: Der Baumeister Hr. O. Caviezel sagt jetzt was möglich ist und wie.

Der erste Raum (270) wird aufgefüllt und damit begehbar

Bild links: Blick nach Osten. Der historische Mörtelboden wird mit Lehm überzogen und MISAPOR als Füllmaterial eingebracht.
Bild rechts: Blick nach Westen. Die fertig eingebrachte Verschleissschicht, die begehbar ist.

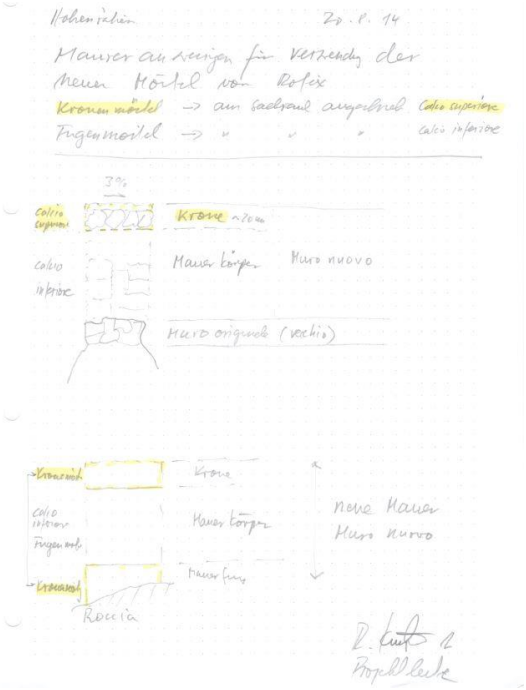
Augenschein 17. Juli 2014 Durchbruch bei der Mörtelfrage

Bild links: M. Mutter, Ruedi Jecklin und Frau Bleuer hören die Botschaft von Hr. Nydegger BWS Labor, Winterthur. Die Mörtellösung ist in Sicht.
Bild rechts: Mittlerweile ist es Sommer, die Aufmerksamkeit des ADG (Herren Janosa und Reitmaier) und Herr Lenz für seinen Chef Hr. Nydegger ist ungebrochen.

Ab 18. August geht's wieder los mit den Maurerarbeiten bis zum 5. Dezember 2014

Kronen- und Fugenmörtel ist geliefert und die beiden Maurer Francesco und Nicola „mischen die Baustelle auf"

Vor lauter Stangen sieht man die Mauern fast nicht mehr. Der Bauherr muntert auf und motiviert.



Anweisungen für die Mörtelanwendungen

Die Mauern wachsen und die Details werden gepflegt. Bereits wird der Abbruch des Schutzdaches geplant, die erste Arbeit im 2015

Mittwoch, 6. Mai 2015

Für die Projekt- und Bauleitung

Rudolf Küntzel
Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA
Ingenieur - Geometer
Pradasetga 20, 7417 **Paspels**
☎+41 81 655 19 50 / **FAX:** +41 81 655 10 44, **Mobile**:+41 79 239 95 54
E-Mail: rudolf.kuentzel@bluewin.ch

Burganlage Hohen Rätien
Projekt SON GION
Projektleiter Rudolf Küntzel
Pradasetga 308, 7417 Paspels
081 655 19 50
rudolf.kuentzel@bluewin.ch

Liste der angefragten Institutionen **Stand vom: 13.01.2015**

Name der Institution	Gesuchseinreichung	Entscheid	Betrag
Graubündner Kantonalbank	28.11.2011	14.12.2011	20'000.00
Förderverein Hohenrätien	-	01.12.2011	20'000.00
Rotary Club Thusis	20.11.2011	20.11.2011	7'500.00
RegioViamala (Gemeindesammelbeitrag)	10.05.2012	23.11.2012	33'800.00
Amt für Kultur (Kanton Graubünden)	-	19.03.2012	345'000.00
Bundesamt für Kultur	-	19.07.2011	165'000.00
UBS Kulturstiftung	04.12.2012	08.05.2013	15'000.00
Viamala Tourismus	12.10.2012	12.10.2012	10'000.00
Sophie und Karl Binding Stiftung	04.12.2012	22.03.2013	-
Karl Mayer Stiftung	17.12.2012	28.10.2013	10'000.00
Domkapitel Chur	17.12.2012	26.02.2013	-
Katholische Landeskirche von Graubünden	17.12.2012	26.02.2013	2'000.00
Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden	17.12.2012	27.02.2013	-
Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger	17.12.2012	06.06.2013	10'000.00
Heinrich Schwendener Stiftung	17.12.2012		
Stiftung Jaques Bischofberger	17.12.2012	21.12.2012	2'000.00
Stiftung Dr. M.O. Winterhalter	17.12.2012	22.01.2013	3'000.00
Stiftung Stavros S. Niarchos für Ausbildung, Wissensc	17.12.2012	18.03.2013	6'000.00
Stiftung Pro Arte Domus	17.12.2012	03.07.2013	-
Bistum Chur	17.12.2012	05.02.2013	5'000.00
Genossenschaft Migros Ostschweiz	18.12.2012	21.12.2012	-
Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur	08.02.2013	25.02.2013	-
Ernst Göhner Stiftung	08.02.2013	18.06.2013	150'000.00
Genossenschaft Migros Schweiz	02.01.2013	10.01.2013	-
AVINA STIFTUNG	08.02.2013	04.04.2013	-
Nägeli Stiftung	22.02.2013	26.04.2013	25'000.00
Stiftung Claire und Ernst Wegmann-Hanhart	22.02.2013	02.07.2013	10'000.00
Fondation Claude et Giuliana	13.02.2012	29.04.2013	-
Goethe - Stiftung für Kunst und Wissenschaft	13.02.2013	13.06.2013	20'000.00
Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte	13.02.2013	22.02.2013	-
Stiftung zur Erhaltung Schweiz. Kulturgutes,	13.02.2013	18.04.2013	1'000.00
Tino Walz Stiftung	13.02.2013		
Stiftung für Schweiz. Kunstgeschichte	13.02.2013	14.02.2013	-
Otto Gamma-Stiftung	22.02.2013	28.05.2013	10'000.00
Wolfermann-Nägeli-Stiftung	22.02.2013	21.11.2013	-

ÜBERTRAG auf Tabelle Finanzplanung: Mittelbedarf aktuell	870'300.00

Die laufend aktualisierte Liste der angefragten Institutionen bitten wir Sie über den folgenden link herunter zu laden:

https://www.dropbox.com/s/atgwyg7l1rw462n/SON-GION-angefragte-Institutionen.pdf?dl=0

Burganlage Hohen Rätien
Projekt SON GION
Projektleiter Rudolf Küntzel
Pradasetga 308, 7417 Paspels
081 655 19 50
rudolf.kuentzel@bluewin.ch

Finanzplanung: Mittelbedarf aktuell

Die Zusammenstellung ist die aktualisierte Tabelle Mittelbedarf Seite 43 im Informationsdossier Projekt SON GION (November 2012)
Der monetarisierte Armeeeinsatz (Teilprojekt 2) ist hier nicht mehr eingerechnet
Die effektiven Aufwendungen (Kolonnen Ausführungsstand Seite 43) sind aus der Jahresrechnung ersichtlich
(*Der zusätzliche Projektaufwand und Finanzbedarf gemäss Tätigkeitsbericht 2014 ist hier noch nicht berücksichtigt)

Projektaufwand (Budget)

gemäss Kostenschätzungen (gerundet)
unverändert übernommen aus dem Informationsdossier Projekt SON GION (November 2012 Seite 41/43)

	Fr.	Fr.	Fr.
Teilprojekte			
1. Sicherung der archäologischen Ausgrabung*	600'000		
2. Neue Zufahrt zur Burganlage	150'000		
3. Schaustellung und Präsentation	100'000		
4. Projektleitung, Finanzmanagement	100'000		
Summe Aufwand Teilprojekte		950'000	
Reserve und Unterhalt		65'000	
Total Projektaufwand			1'015'000

Zugesicherte Beiträge (teilweise schon einbezahlt)

Teilbeträge der Zusicherungen sind bereits eingegangen, diese werden hier nicht ausgewiesen

Zusicherungen bestätigt			
Subventionen			
Bund und Kanton		510'000	
Beiträge öffentliche Hand		33'800	
Beiträge und Spenden		326'500	
Summe Zusicherungen	Datum 06.05.2015		870'300

Übertrag aus Liste der angefragten Institutionen

Eingegangene Beiträge

ausserhalb der obigen Zusicherungen	9'108	
Total zugesicherte und eingegangene Beiträge		879'408
Mittelbedarf aktuell am: Datum: 13.01.2015		**135'592**

Paspels, 06.05.2015